

NR 44	Miscanthus-Sorten	Dauerversuch
2008-2018		

1. Versuchsfrage:

Prüfung von Miscanthus-Sorten auf einem leichten D-Standort

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorten
Stufe: 3

Versuchsorte:
Baruth

Landkreis:
Bautzen

Prod.gebiet:
D

Miscanthus x giganteus (G), Miscanthus sinensis `Nagara` (N), Miscanthus sinensis `Amuri` Klon1 (A)

3. Versuchsanlage:

Blockanlage mit 4 Wiederholungen

4. Versuchsergebnisse:

Jahr	Ertrag TM t/ha			Wuchshöhe in cm			Anzahl Triebe		
	G	N	A	G	N	A	G	N	A
2009	1,07	3,49	1,75	75	65	71	41	44	45
2010	16,57	23,74	15,26	288	284	264	47	72	78
2011	19,17	20,81	18,71	318	305	261	60	67	123
2012	24,36	22,52	18,31	315	271	232	63	78	154
2013	24,99	14,16	15,27	312	234	230	60	71	131
2014	23,68	16,81	15,83	294	283	274	49	76	114
2015	17,23	16,99	16,68	314	295	277	51	44	107
2018	22,07	23,23	14,92	299	280	259			
Ø	18,64	17,72	14,59	277	252	233	53	65	107

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Miscanthus liefert ab dem 2. Erntejahr sehr gute Erträge. Die Sorte Miscanthus x giganteus erreichte von den 3 geprüften Sorten den höchsten Ertrag. Die Sorte Amuri kann mit den besten Sorten nicht mithalten. Die schwankenden Erträge sind ab dem 2. Erntejahr jahresbedingt. Nach 10 Jahren Anbauzeit kommt es noch nicht zum Ertragsabfall. Die Trockensubstanzgehalte lagen in Abhängigkeit von Erntezeitraum und Witterung zwischen 55 und 98 %. Somit schwanken auch die Trocknungskosten für die Lagerung von Jahr zu Jahr erheblich.

Die Ertragshöhe korreliert mit der Wuchshöhe. Die Triebanzahl ist bei der Sorte Amuri deutlich höher als bei den anderen beiden Sorten. Über die Anzahl der Triebe kann keine Aussage über die Ertragshöhe getroffen werden.

In den Jahren 2016 und 2017 fanden keine Ertragsermittlungen statt.

Versuchsdurchführung: LfULG	Themenverantw.: Abt. 7 – Landwirtschaft	Erntejahr 2009 bis 2018
ArGr Feldversuche	Referat: 72 Pflanzenbau	
Ref. 77, Frau Trapp	Bearbeiter: Frau Dr. Jäkel	